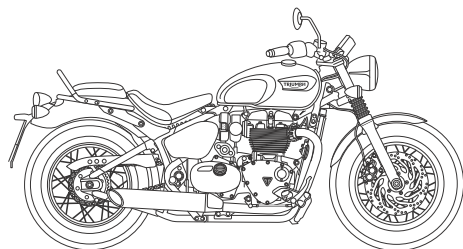
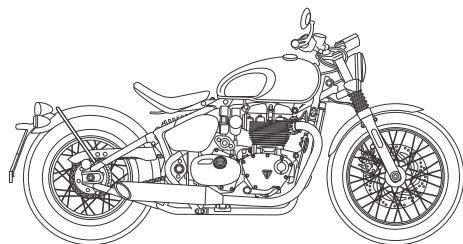




Benutzerhandbuch

Bonneville Bobber, Bonneville Bobber Black und Bonneville Speedmaster



Dieses Handbuch enthält Informationen über die Motorräder Triumph Bonneville Bobber, Bonneville Bobber Black und Bonneville Speedmaster. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 08.2017 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 385569-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	14
Kennzeichnung der Teile.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	21
Allgemeine Informationen.....	22
Fahren mit dem Motorrad.....	61
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	73
Wartung.....	77
Reinigung und Wartung.....	124
Spezifikationen.....	134
Spezifikationen.....	138
Inhalt.....	142

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite **14** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperr- und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627:2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch



Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Vorwort

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können. Ihr Team Triumph.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Bonneville Bobber Black und Bonneville Bobber

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine befördert werden kann.

Das Betreiben des Motorrads mit einem Beifahrer ist gesetzwidrig und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 125 kg nicht überschreiten.

Warnung

Bonneville Speedmaster

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann (sofern Beifahrersitz und Haltegriff und Fußrasten für einen Beifahrer montiert sind).

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 210 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

Warnung



Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

Schlechtes Wetter

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer (und Bonneville Speedmaster Beifahrer) müssen bei Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für den Fahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

! Warnung

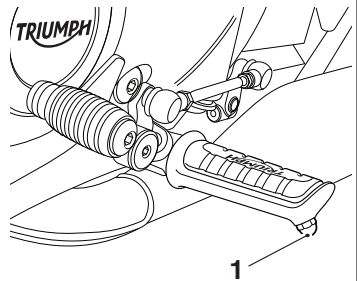
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissenen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie daher die Neigungswinkelstifte stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen. Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ unter Seite **108** zu finden.

! Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann. Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



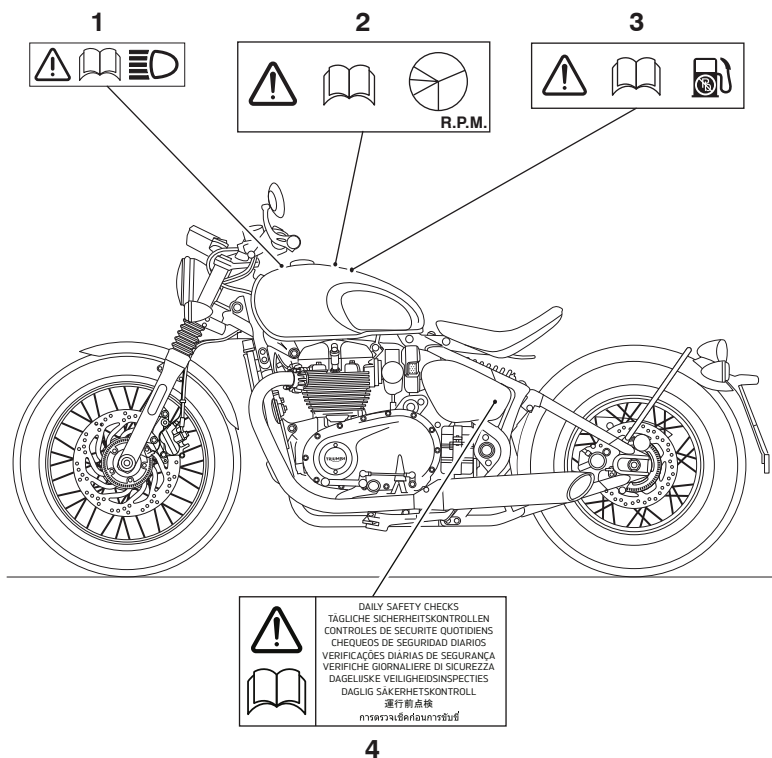
1. Neigungswinkelindikator

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

Zur Verdeutlichung ist das Bonneville Bobber Motorrad abgebildet.

Lage der Warnaufkleber



1. Scheinwerfer (Seite 120)
2. Einfahren (Seite 59)

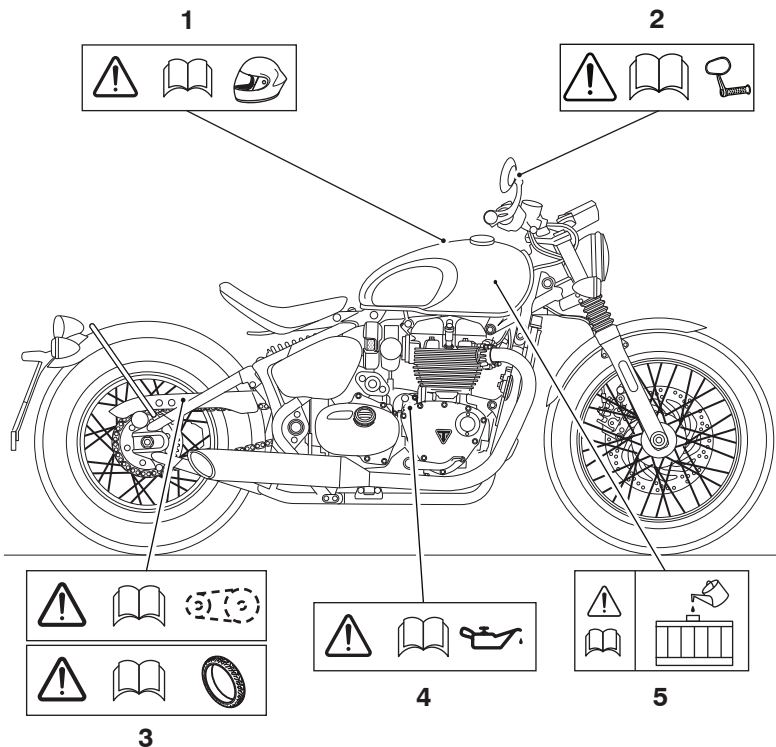
3. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 50)
4. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 59)

Lage der Warnaufkleber – (Fortsetzung)

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht.

Versuchen Sie nicht, die Warnaufkleber zu entfernen, da dies zu Schäden an Karosserie oder Lackierung führt.



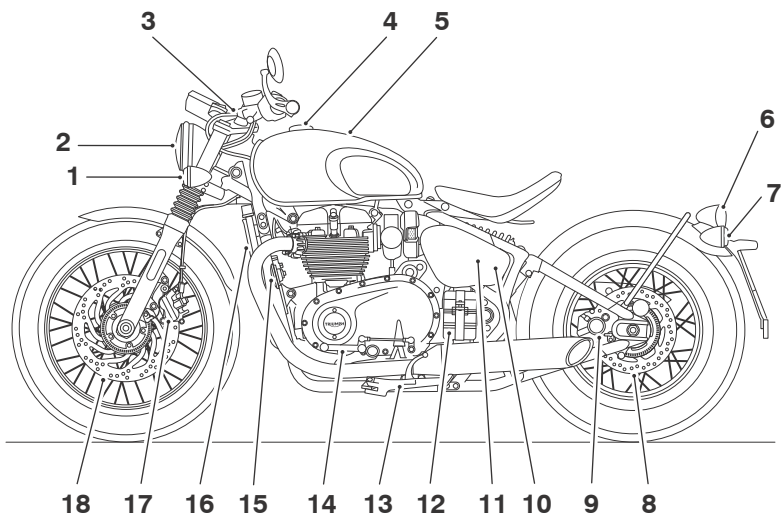
1. Helm (Seite 8)
2. Spiegel (Seite 102)
3. Antriebskette (Seite 93) und Reifen (Seite 108)

4. Motoröl (Seite 83)
5. Kühlmittel (Seite 87)

Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

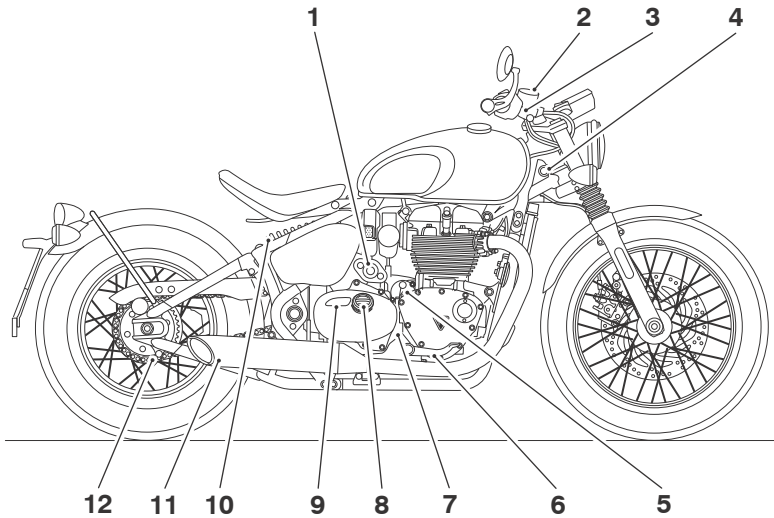
Bonneville Bobber abgebildet



- | | |
|---|---|
| 1. Vorderer Blinker | 11. Einstellwerkzeug und Inspektionsdeckelwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) |
| 2. Scheinwerfer | 12. Batterie (hinter der Abdeckung) |
| 3. Kupplungshebel | 13. Seitenständer |
| 4. Kraftstofftank-Einfülldeckel | 14. Schaltpedal |
| 5. Kraftstofftank | 15. Hupe |
| 6. Bremsleuchte/Rückleuchte | 16. Motorkühler |
| 7. Hinterer Blinker | 17. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Hinterrad-Bremsscheibe | 18. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 9. Hinterrad-Bremssattel | |
| 10. Sicherungskasten (hinter der Seitenverkleidung) | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Bonneville Bobber abgebildet

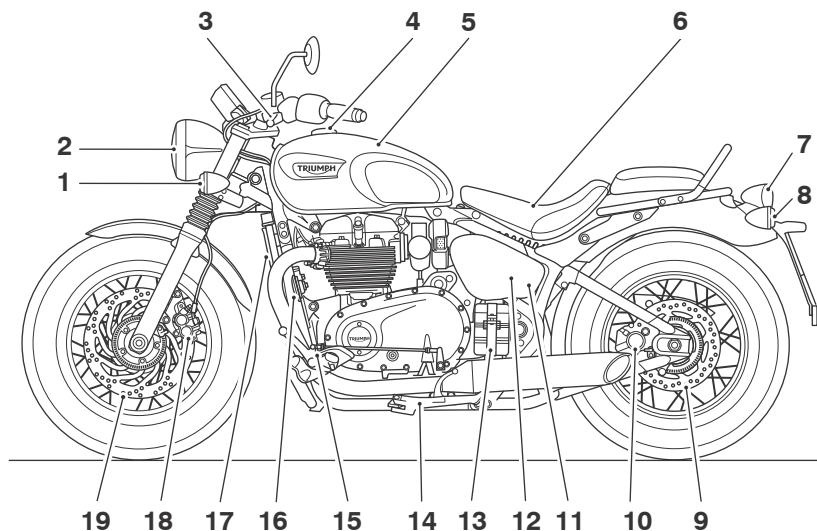


- | | |
|--|--|
| 1. Zündschalter | 8. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinter dem Deckel) |
| 2. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 9. Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters (hinter dem Sitzeldeckel) |
| 3. Vorderrad-Bremshebel | 10. Hinterradaufhängung |
| 4. Len Schloss | 11. Schalldämpfer |
| 5. Öleinfülldeckel | 12. Endantriebskette |
| 6. Hinterrad-Bremspedal | |
| 7. Ölstand-Schauglas | |

Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

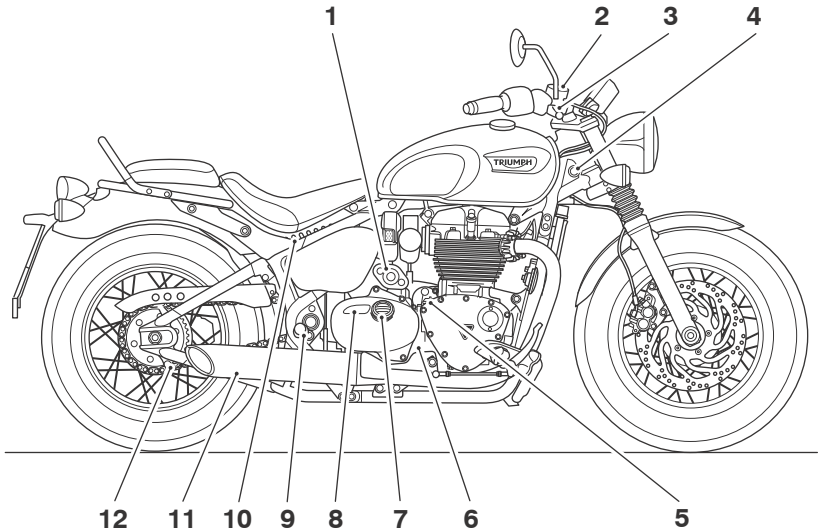
Bonneville Speedmaster



- | | |
|---|---|
| 1. Vorderer Blinker | 11. Sicherungskasten (hinter der Seitenverkleidung) |
| 2. Scheinwerfer | 12. Einstellwerkzeug und Inspektionsdeckelwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) |
| 3. Kupplungshebel | 13. Batterie (hinter der Abdeckung) |
| 4. Kraftstofftank-Einfülldeckel | 14. Seitenständer |
| 5. Kraftstofftank | 15. Schaltpedal |
| 6. Hakenschlüssel und Griffverlängerung (an der Unterseite des Fahrersitzes abgebracht) | 16. Hupe |
| 7. Bremsleuchte/Rückleuchte | 17. Motorkühler |
| 8. Hinterer Blinker | 18. Vorderrad-Bremssattel |
| 9. Hinterrad-Bremsscheibe | 19. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 10. Hinterrad-Bremssattel | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Bonneville Speedmaster

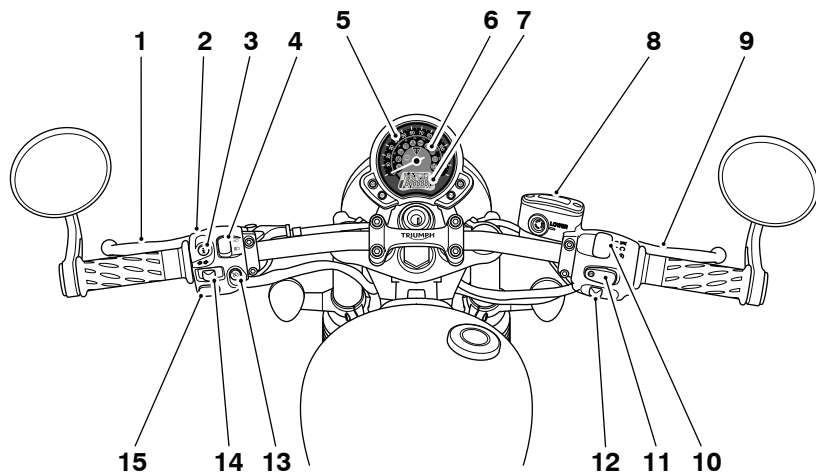


- | | |
|--|--|
| 1. Zündschalter | 8. Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters (hinter dem Ritzeldeckel) |
| 2. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 9. Hinterrad-Bremspedal |
| 3. Vorderrad-Bremshebel | 10. Hinterradaufhängung |
| 4. Lenkschloss | 11. Schalldämpfer |
| 5. Öleinfülldeckel | 12. Endantriebskette |
| 6. Ölstand-Schauglas | |
| 7. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinter dem Deckel) | |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

KENNZEICHNUNG DER TEILE AUS FAHRERSICHT

Bonneville Bobber abgebildet



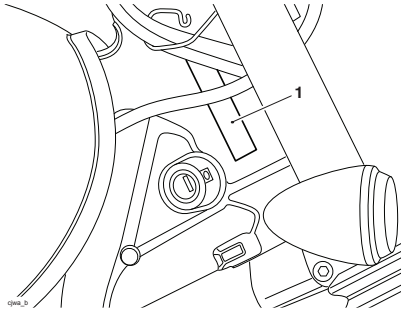
1. Kupplungshebel
2. Scheinwerfer-Abblendschalter
3. Taste BLÄTTERN
4. Schalter für Tagfahrlicht (TFL)
(falls eingebaut)
5. Tachometer
6. Warnleuchten
7. Kilometerzähler/Informationsanzeige
8. Vorderrad-Bremsschalter

9. Vorderrad-Bremshebel
10. Motorstart-/stoppschalter
11. Taste MODUS
12. Warnblinklichtschalter
13. Tempomattaste (falls eingebaut)
14. Blinkerschalter
15. Hupenschalter

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt.

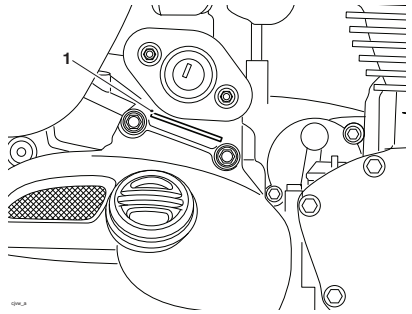


1. FIN

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf der oberen Kurbelgehäuse-Seite im hinteren Bereich eingeprägt und von der rechten Seite aus sichtbar.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	24
Einstellen der Instrumententafel	25
Warnleuchten	26
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	26
Öldruckwarnleuchte	26
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	27
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage	27
ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)	27
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	28
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	29
Kraftstoffstand-Warnleuchte	29
Leerlauf	29
Blinker	29
Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	29
Tempomat-Kontrollleuchte (falls eingebaut)	30
Instrumente	31
Tachometer und Kilometerzähler	31
Drehzahlmesser	31
Gangstellungsanzeige	31
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	32
Tankuhr	32
Kraftstoff-Reichweite	33
Tageskilometerzähler	33
Uhr	34
Wartungsintervall	35
Fahrmodi	36
Auswählen eines Fahrmodus - im Stand	36
Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt	36
Antischlupfregelung (TC)	38
Einstellungen der Antischlupfregelung	39
Deaktivieren der Antischlupfregelung	39
Zündschalter	40
Zündschlüssel	41
Lenkschloss	42
Lenkerschalter rechts	43
Stellung AUS	43

Allgemeine Informationen

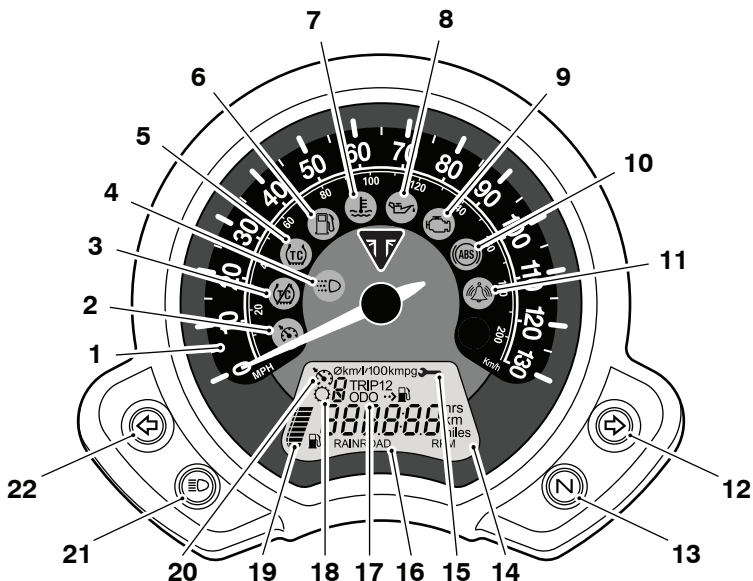
Stellung EIN	44
Stellung STARTEN	44
Taste MODUS	44
Warnblinklichtschalter	44
Lenkerschalter links	45
Taste BLÄTTERN	45
Fernlichttaste	45
Blinkerschalter	45
Hupenschalter	45
Tempomattaste (falls eingebaut)	45
Schalter für Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	46
Gashebel und Drosselklappensteuerung	46
Tempomat (falls eingebaut)	47
Aktivieren des Tempomats	48
Deaktivieren des Tempomats	49
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	49
Kraftstoff	50
Tankdeckel	52
Befüllen des Kraftstofftanks	52
Seitenständer	53
Seitenverkleidung	54
Einstellen des Sitzes	55
Fahrersitz	56
Beifahrersitz	57
Bordwerkzeug	58
Einfahren	59
Tägliche Sicherheitskontrollen	59

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung

Hinweis:

- Zu Illustrationszwecken ist die Bonneville Bobber abgebildet.



gux

- | | |
|--|--|
| 1. Tachometer | 12. Blinkeranzeige rechts |
| 2. Tempomat-Kontrollleuchte (falls eingebaut) | 13. Leerlaufleuchte |
| 3. Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung | 14. Informationsanzeige |
| 4. Kontrollleuchte für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) | 15. Wartungsintervallanzeige |
| 5. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung | 16. Fahrmodi |
| 6. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 17. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Uhr |
| 7. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte | 18. Gangstellungsanzeige |
| 8. Öldruckwarnleuchte | 19. Tempomat |
| 9. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 20. Tempomat-Kontrollleuchte (falls eingebaut) |
| 10. ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) | 21. Fernlicht-Kontrollleuchte |
| 11. Statusanzeige Wegfahrsperr | 22. Blinkeranzeige links |

Einstellen der Instrumententafel

Nur bei Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten oder lockeren Instrumententafel ist gefährlich.

Eine falsch eingestellte oder lockere Instrumententafel kann dazu führen, dass während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren geht, und kann eine Ablenkung verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass hinreichende Sicht auf die Instrumente besteht, und vergewissern Sie sich, dass sie fest fixiert ist, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

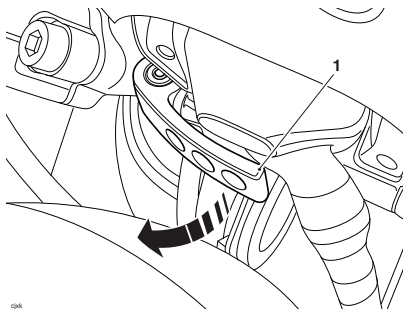
Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Warnung Fortsetzung

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass die Instrumente während der Fahrt besser sichtbar sind.



1. Einstellhebel

Einstellen der Instrumententafel:

- Ziehen Sie den Einstellhebel unterhalb der Instrumente, um die Instrumententafel aus ihrer eingerasteten Stellung zu lösen.
- Bewegen Sie die Instrumententafel in die richtige Position, um die Anzeige sehen zu können.
- Halten Sie die Instrumententafel in dieser Position und schieben Sie den Hebel zurück, um ihn in der neuen Position einrasten zu lassen.

Allgemeine Informationen

Warnleuchten

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.



Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperre/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Allgemeine Informationen

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 29).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch die folgende Menge Kraftstoff im Tank befindet:

- 2,0 Liter – Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black
- 3,0 Liter – Bonneville Speedmaster.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 46.

Allgemeine Informationen

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.**
- **Bei allen anderen Verhältnissen ist das Ablendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.**

Tempomat-Kontrollleuchte (falls eingebaut)



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomat-Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr, auf Straßen mit scharfen oder unübersichtlichen Kurven oder auf rutschigen Straßen verwendet werden.

Unter derartigen Umständen kann die Verwendung des Tempomaten zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Instrumente

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

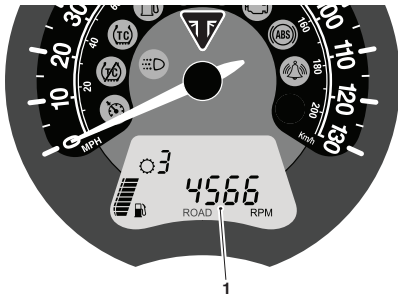
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser

! Vorsicht

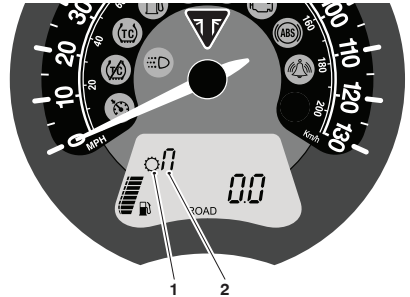
Lassen Sie die Motordrehzahl niemals über die empfohlene Höchstdrehzahl (7.000 U/min) steigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.



1. Motordrehzahl in U/min

Gangstellungsanzeige

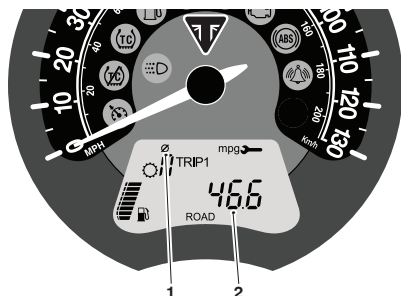


1. Gangstellungssymbol
2. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (1-6) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt der Anzeigebildschirm n.

Allgemeine Informationen

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



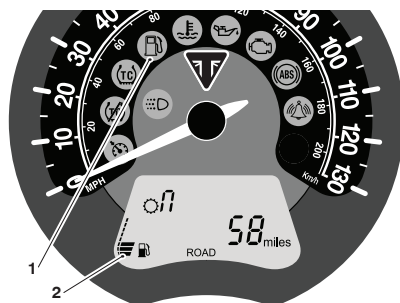
1. Durchschnittssymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Hinweis:

- Nach dem Tanken wird die Anzeige des Durchschnittsverbrauchs erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Tankuhr



1. Kraftstoffstand-Warnleuchte
2. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an. Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

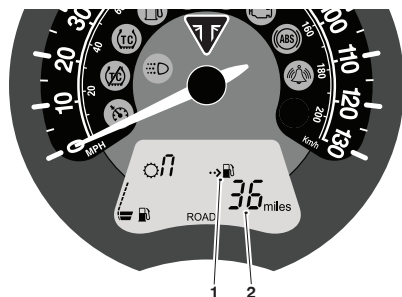
Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch die folgende Menge Kraftstoff im Tank befindet:

- 2,0 Liter – Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black
- 3,0 Liter – Bonneville Speedmaster.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kraftstoff-Reichweite



1. Anzeige für Kraftstoff-Reichweite
2. Geschätzte Restfahrstrecke

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Wenn der verbliebene Kraftstoff nur noch für weniger als 1,6 km reicht, erscheint „---“ auf der Anzeige.

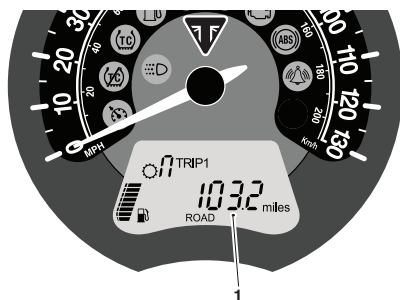
Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Tageskilometerzähler

! Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen Kilometerzähler- und Tageskilometerzählermodus umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

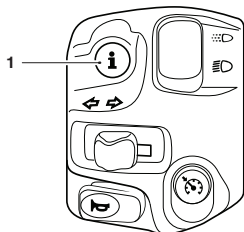


1. Tageskilometerzähler (Tageskilometer 1 ausgewählt)

Es gibt zwei Tageskilometerzähler. Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit er zum letzten Mal auf Null gestellt wurde.

Allgemeine Informationen

Um zwischen den Tageskilometerzählern zu wechseln, drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.



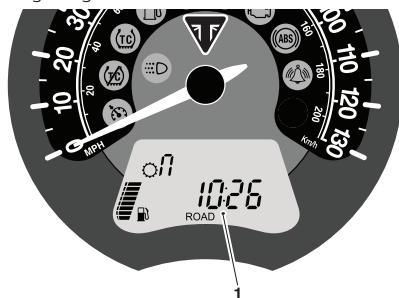
1. Taste BLÄTTERN

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie den auf Null zu stellenden Tageskilometerzähler aus und lassen Sie ihn anzeigen. Drücken Sie anschließend eine Sekunde lang die Taste BLÄTTERN. Nach mehr als einer Sekunde springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Uhr

Um auf die Uhr zuzugreifen, drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis die Uhr angezeigt wird.



1. Uhr

Einstellen der Uhr

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

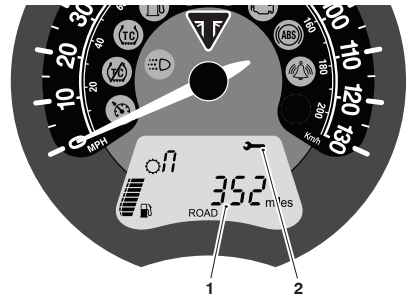
Zurücksetzen der Uhr:

- Wählen der Uhren-Anzeige.
- Drücken Sie eine Sekunde lang die Taste BLÄTTERN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Lassen Sie die Taste BLÄTTERN los.

Zurücksetzen der Stundenanzeige:

- Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige noch blinkt, und drücken Sie dann wiederholt die Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer.
- Sobald die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang. Die Stundenanzeige ist eingestellt und die Minutenanzeige beginnt zu blinken. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.
- Sind Stunden und Minuten korrekt eingestellt, drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang und die Anzeige hört auf zu blinken.

Wartungsintervall



1. Verbleibende Fahrstrecke
2. Inspektionssymbol

Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 100 km oder weniger beträgt, blinkt das Inspektionssymbol fünf Sekunden lang.

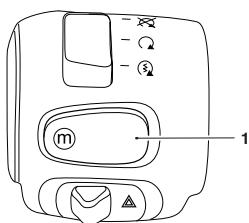
Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt oder die Inspektion überfällig ist, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

Allgemeine Informationen

Fahrmodi

Mithilfe des Fahrmodussystems lässt sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen anpassen.

Fahrmodi werden mit der Taste MODUS am rechten Lenker-Schaltergehäuse ausgewählt.



1. Taste MODUS

Drücken Sie die Taste MODUS kurz, um einen der folgenden Fahrmodi auszuwählen.

STRASSE	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
REGEN	Im Vergleich zur Einstellung STRASSE verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.

Die Fahrmodi lassen sich im Stand und während der Fahrt auswählen.

Auswählen eines Fahrmodus – im Stand

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Bei ausgeschaltetem Motor

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung EIN.

Bei laufendem Motor

- Das Getriebe befindet sich im Leerlauf oder die Kupplung ist gezogen.

Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt



Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).



Warnung Fortsetzung

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertraute Fahrmoduseinstellung verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

Innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE.**

Allgemeine Informationen

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen.
- Den Leerlauf einlegen.
- Die Zündung aus- und anschließend wieder einschalten.
- Den gewünschten Fahrmodus wählen.
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstart-/stoppschalter, um den Motor abzuschalten, während das Motorrad in Bewegung ist.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstart-/stoppschalters abgeschaltet, kann das Hinterrad blockieren und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstart-/stoppschalter, um den Motor abzuschalten, während das Motorrad in Bewegung ist.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstart-/stoppschalters abgeschaltet, kann dies zu Schäden an Komponenten des Motorrads führen.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit

Beschleunigen bei starker Schräglage
Bremsen.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

! Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung verfügt über folgende mögliche Einstellungen:

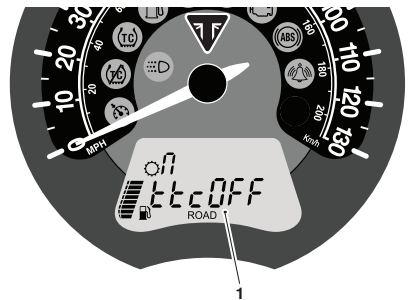
AN	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.
AUS	Die Antischlupfregelung ist ausgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet auf (siehe Seite 29).

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Deaktivieren der Antischlupfregelung

Zugreifen auf die Einstellungen der Antischlupfregelung:

- Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und das Getriebe sich im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung auf EIN und öffnen Sie den Motorstart-/stoppschalter (Stellung „RUN“).
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „ttcOn“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN länger als eine Sekunde, um zwischen Aktivierung und Deaktivierung der Antischlupfregelung zu wechseln.



1. Anzeige für ausgeschaltete Antischlupfregelung

Allgemeine Informationen

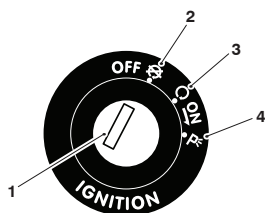
Zündschalter



Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.



1. Zündschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung EIN
4. Parkstellung

Wegfahrsperr

Das Gehäuse des Zündschalters fungiert als Antenne für die Wegfahrsperr. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) oder PARK (Parken) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperr aktiviert. Die Wegfahrsperr ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung AN gedreht wird.

Einbauposition des Schalters

Der Zündschalter befindet sich unter der Hinterkante des Kraftstofftanks auf der rechten Seite des Motorrads.

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit drei Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen OFF (AUS) oder P (PARKEN) abgezogen werden.

Um den Schalter von AUS auf AN zu stellen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn auf die Stellung AN.

Um den Schalter von AN auf PARKEN zu stellen, drücken Sie den Zylinder tiefer ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn auf die Stellung PARKEN. Nutzen Sie die Stellung PARKEN nur, wenn Sie sich vorübergehend vom Motorrad entfernen und die Heck-, Kennzeichen- und Parkleuchten dabei anbleiben müssen.

Um den Schlüssel zurück auf OFF (AUS) zu stellen, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

Zündschlüssel

! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können beim Fahren stören und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

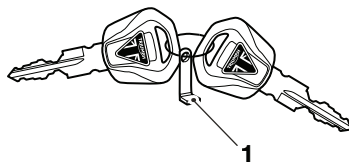
! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



cixj

1. Schild mit Schlüsselnummer

Mit dem Zündschlüssel werden der Zündschalter und das Lenkschloss betätigt.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Allgemeine Informationen

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

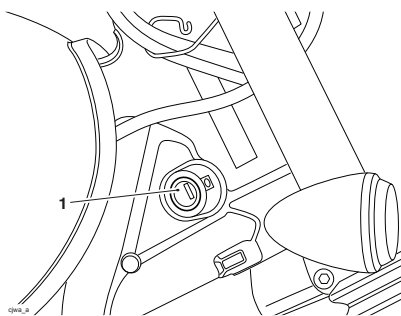
Lenkschloss



Warnung

Öffnen Sie vor der Fahrt stets das Lenkschloss, da es mit eingerastetem Lenkschloss nicht möglich ist, den Lenker zu drehen oder das Motorrad zu lenken.

Das Fahren ohne Kontrolle über die Lenkung des Motorrads führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



1. Lenkschloss

Dieses Lenkschloss verfügt über zwei mögliche Schlüsselstellungen.

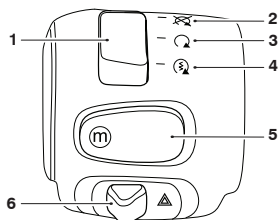
Lenkschloss einrasten lassen:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
- Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein und drehen Sie dann den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Lenkschloss entsperren:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie gleichzeitig leicht den Lenker, um etwa vorhandene Last vom Schloss zu nehmen.
- Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Lenkerschalter rechts



1. **Motorstart-/stoppschalter**
2. **Stellung AUS**
3. **Stellung EIN**
4. **Stellung STARTEN**
5. **Taste MODUS**
6. **Warnblinklichtschalter**

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**

Stellung EIN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung AN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

Taste MODUS

Mit der Taste MODUS lässt sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen anpassen. Drücken Sie die Taste MODUS kurz, um einen der verfügbaren Fahrmodi auszuwählen (weitere Informationen siehe Seite 36).

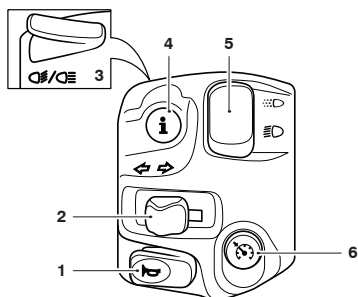
Warnblinklichtschalter

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, schieben Sie den Warnblinklichtschalter nach links bzw. rechts.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Warnblinklichtschalter wieder ausgeschaltet wird.

Lenkerschalter links



1. Hupenschalter
2. Blinkerschalter
3. Fernlichttaste
4. Taste **BLÄTTERN**
5. Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
6. Tempomattaste (falls eingebaut)

Taste **BLÄTTERN**

Mit der Taste **BLÄTTERN** werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Kilometerzählerfunktionen (siehe Seite **33**)
- Zurücksetzen des Tageskilometerzählers (siehe Seite **33**)
- Zurücksetzen der Uhr (siehe Seite **34**)
- Funktionen der Antischlupfregelung (siehe Seite **38**).

Fernlichttaste

Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige. Der Blinkerschalter und kehrt stets zurück in die Mittelstellung.

Die Blinker können nur manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Tempomattaste (falls eingebaut)

Wenn die Tempomattaste hinuntergedrückt ist, ist der Tempomat eingeschaltet. Die Taste bleibt hinuntergedrückt, bis sie erneut gedrückt und der Tempomat ausgeschaltet wird.

Allgemeine Informationen

Schalter für Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse (falls eingebaut).

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

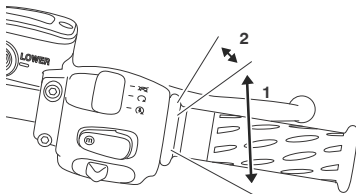
Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung

Alle Modelle besitzen einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das elektronische Motorsteuergerät (ECM) die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tempomat (falls eingebaut)

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

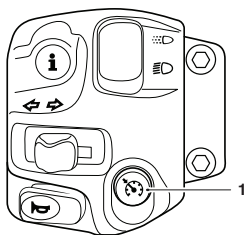
Allgemeine Informationen

! Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Die Tempomattaste befindet sich am linken Schaltergehäuse und lässt sich mit minimalem Bewegungsaufwand während der Fahrt betätigen.



1. Tempomattaste

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite **48** beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

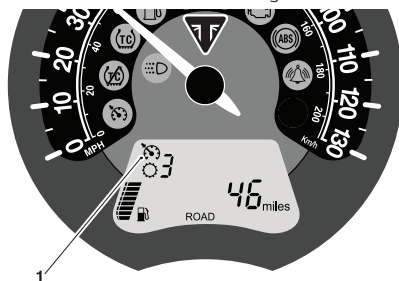
Aktivieren des Tempomats

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

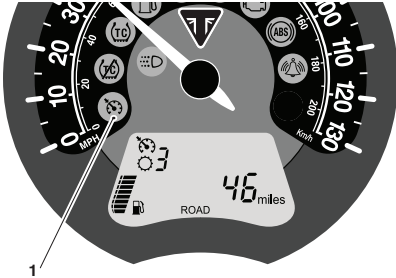
Aktivieren des Tempomats:

- Drücken Sie die Tempomattaste, um das Tempomat-System einzuschalten. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm.



1. Tempomatsymbol

- Drücken Sie die Tempomattaste erneut, wenn die gewünschte Dauer- geschwindigkeit erreicht ist, um den Tempomat zu aktivieren. Die Tempomatleuchte im Drehzahl- messer leuchtet und zeigt an, dass der Tempomat aktiv ist.



1. Tempomatleuchte

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomat- leuchte im Drehzahlmesser aus.

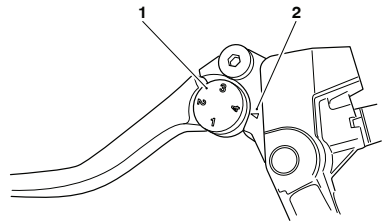
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen

! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Einstellrad, Kupplungshebel abgebildet
2. Markierungs Pfeil

Allgemeine Informationen

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung vier/fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrades ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

– Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

– Rauchen Sie nicht.

– Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

– Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

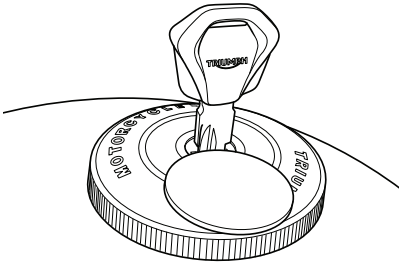
– Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

– Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

– Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Allgemeine Informationen

Tankdeckel



1. Tankdeckel

Öffnen des Tankdeckels:

- Schieben Sie den Deckel zur Seite, um das Schloss freizulegen.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie ihn vom Tank-einflüllstutzen ab.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

- Setzen Sie den Deckel auf den Tank-einflüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt.
- Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht.
- Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.
- Schieben Sie den Deckel zurück an seinen Platz.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

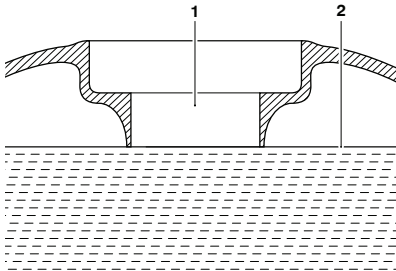
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

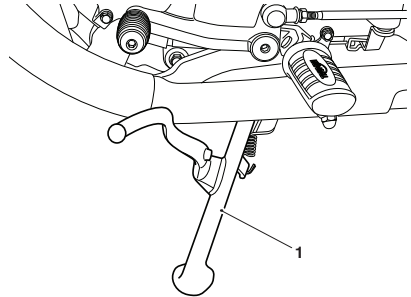
Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoff-einfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Seitenständer

! Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang einglegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Seitenverkleidung

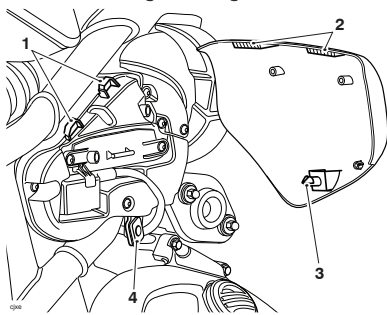
Die linke Seitenverkleidung kann abgebaut werden, um Zugang zum Sicherungskasten, Einstellwerkzeug und Inspektionsdeckelwerkzeug zu erlangen.

Abnehmen einer Seitenverkleidung:

- Greifen Sie das Verkleidungsteil fest mit beiden Händen und ziehen Sie seine Unterkante vom Motorrad weg, bis sich der Zapfen aus der Einstecktülle löst (wobei die Tülle an ihrem Platz bleiben muss).
- Schieben Sie die Seitenverkleidung nach hinten und heben Sie sie von den Fixierungen ab.

Anbringen einer Seitenverkleidung:

- Schieben Sie die Seitenverkleidung nach vorne und setzen Sie gleichzeitig die Fixierungen in die Fixierschlitzte der Seitenverkleidung.
- Richten Sie den Zapfen auf die Einstecktülle aus.
- Drücken Sie das Verkleidungsteil kräftig an, um es zu befestigen.
- Greifen Sie das Verkleidungsteil und vergewissern Sie sich, dass es vollständig befestigt ist.



1. Fixierungen
2. Fixierschlitzte der Seitenverkleidung
3. Zapfen
4. Einstecktülle

Einstellen des Sitzes

Nur bei **Bonneville Bobber** und **Bonneville Bobber Black**

Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird.

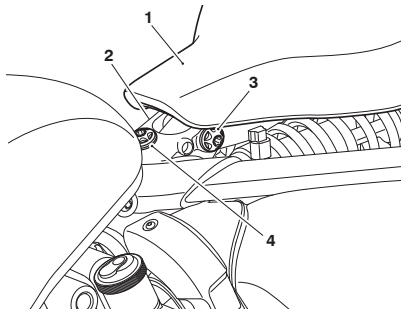
Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Der Sitz muss nicht ausgebaut oder verstellt werden. Die Position der Sitzbaugruppe lässt sich um bis zu 30 mm entlang der Sitzhalterung verstellen.

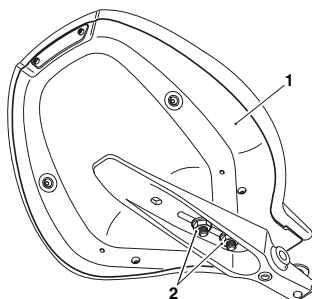
Einstellen des Sitzes:

- Entfernen Sie die vordere Befestigung von der Sitzbaugruppe.



1. **Sitz**
2. **Rechte Seitenbefestigung**
3. **Linke Seitenbefestigung**
4. **Vordere Befestigung**

- Locken Sie die linke Seitenbefestigung und klappen Sie den Sitz um die beiden Seitenbefestigungen, um Zugang zum Einstellschlitz unter dem Sitz zu erhalten.
- Lockern Sie die beiden Muttern unter dem Sitz, aber entfernen Sie sie nicht.



L0130

1. **Sitz (zur Verdeutlichung ausgebaut dargestellt)**
2. **Muttern**

Allgemeine Informationen

- Schieben Sie den Sitz entlang der Sitzhalterung in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Muttern fest. Anzugsmoment **38 Nm**.
- Klappen Sie den Sitz zurück in seine ursprüngliche Position. Sorgen Sie dafür, dass das vordere Ende der Sitzhalterung den Rahmen berührt.
- Ziehen Sie die linke Seitenbefestigung fest. Anzugsmoment **48 Nm**.
- Montieren Sie die vordere Befestigung und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **48 Nm**.

Fahrersitz

Nur Bonneville Speedmaster



Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

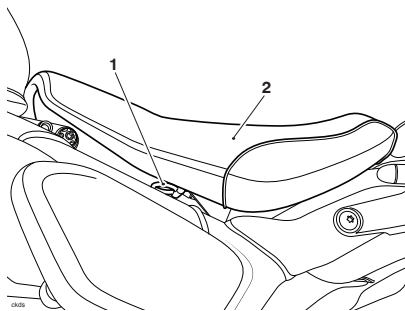
Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Ausbauen des Sitzes:

Hinweis:

- **Der Fahrersitz ist mit einem Halteseil am Motorrad angebunden.**
- Ziehen Sie die Entriegelung vorne links am Sitz nach vorne, um den Sitz aus seiner Verriegelung zu lösen.

- Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an, um ihn vom Motorradrahmen zu lösen.



1. Sitzentriegelung
2. Fahrersitz

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Haken Sie die Fixierzunge des Sitzes unter dem Kraftstofftank ein.
- Drücken Sie den Sitz in der Mitte kräftig nach unten, damit die Sitzverriegelung einrastet. Wenn die Sitzverriegelung einrastet, ist ein hörbarer „Klick“ zu vernehmen.

! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, kann er sich unter Umständen aus der Verriegelung lösen.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beifahrersitz

Nur Bonneville Speedmaster

! Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

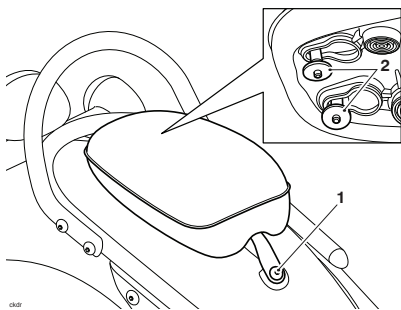
Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Allgemeine Informationen

Ausbauen des Sitzes:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 56).
- Entfernen Sie die Befestigung des Beifahrersitzes am Kotflügel.
- Heben Sie den Sitz am vorderen Ende an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn aus den zwei Haltezapfen am Kotflügel zu lösen.



1. Befestigung
2. Haltezapfen

Wiedereinbau des Sitzes:

- Richten Sie die Löcher an der Unterseite des Sitzbodens auf die zwei Haltezapfen am Kotflügel aus.
- Schieben Sie den Sitz nach vorne, bis die Zapfen in den Sitz eingerückt sind.
- Bringen Sie die Befestigung am vorderen Ende des Sitzes an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **9 Nm**.
- Bauen Sie den Fahrersitz ein (siehe Seite 56).

! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, kann er sich unter Umständen aus der Verriegelung lösen.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug besteht aus einem Einstellwerkzeug und einem Inspektionsdeckelwerkzeug.

Das Einstellwerkzeug ist an der Innenseite der linken Seitenverkleidung angebracht. Das Einstellwerkzeug kann für viele Zwecke verwendet werden.

Das Inspektionsdeckelwerkzeug ist an dem Sicherungskasten unter der linken Seitenverkleidung angebracht. Mit dem Inspektionsdeckelwerkzeug wird der Deckel am Ritzeldeckel geöffnet, um den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu sehen.

Nur Bonneville Speedmaster

An der Unterseite des Fahrersitzes sind ein Hakenschlüssel und eine Griffverlängerung angebracht. Diese werden verwendet, um die Federvorspannung der Hinterradaufhängung einzustellen.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

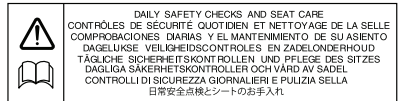
Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Allgemeine Informationen

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 52).

Motoröl: Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 83).

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe Seite 93).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/gebrochene Speichen, Platten usw. (siehe Seite 108).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 104).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 98 und Seite 98).

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe Seite 97).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 98).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Eine Gabelölundichtigkeit (siehe Seite 106).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 91).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 92).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 88).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 45).

Motor-Stopp: Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet (siehe Seite 43).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 53).

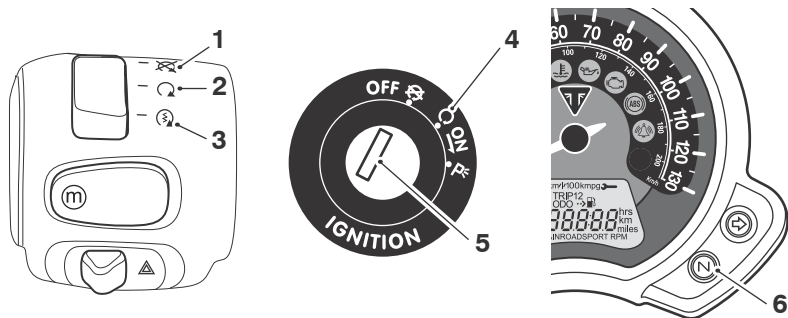
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Fahren mit dem Motorrad.....	62
Abschalten des Motors.....	63
Anlassen des Motors.....	63
Anfahren.....	64
Schalten.....	65
Bremsen.....	65
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	69
Abstellen.....	71

Fahren mit dem Motorrad

Fahren mit dem Motorrad



1. Stellung AUS
2. Stellung EIN
3. Stellung STARTEN

4. Stellung EIN
5. Zündschalter
6. Leerlaufleuchte

Abschalten des Motors

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist.

Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab (siehe Seite **71**).
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten (siehe Seite **42**).

Anlassen des Motors

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe Seite 26).**
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung des Kupplungshebels abgeschaltet.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

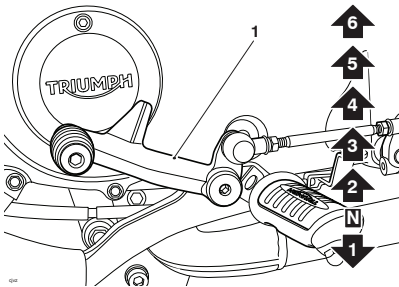
Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.



1. Schaltpedal

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals/Schalthebels jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Bremsen

! Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, und so die Kontrolle über das Motorrad verringern und einen Unfall verursachen.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Warnung Fortsetzung

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

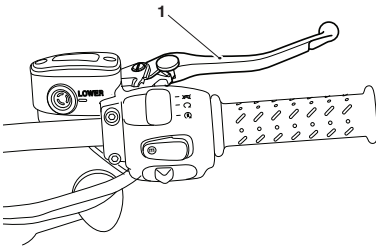
Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

! Warnung

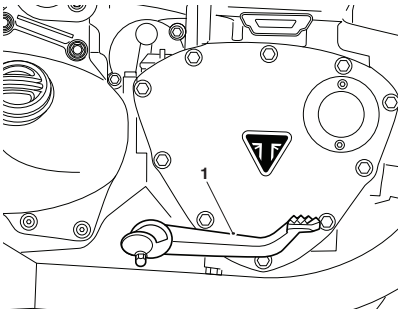
Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Bremspedal (Bonneville Bobber abgebildet)

ABS (Antiblockiersystem)

! Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

Fahren mit dem Motorrad

ABS-Warnleuchte



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

- Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.
- Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Abstellen

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

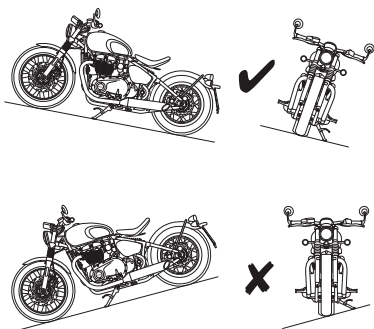
Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

! Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die möglichen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung Fortsetzung

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer (falls zugelassen), etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Beladung

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

125 kg – Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black

210 kg – Bonneville Speedmaster

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Warnung Fortsetzung

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Beifahrer (nur Bonneville Speedmaster)

Warnung

Bonneville Speedmaster

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann (sofern Beifahrersitz und Haltegriff und Fußrasten für einen Beifahrer montiert sind).

Warnung

Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine befördert werden kann.

Das Betreiben des Motorrads mit einem Beifahrer ist gesetzwidrig und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.

- Er muss die Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festhalten.

- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	79
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	81
Motoröl	83
Ölstand-Überprüfung	83
Öl- und Ölfilterwechsel	84
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	86
Ölspezifikation und -sorte	86
Kühlsystem	87
Überprüfen des Kühlmittelstands	88
Kühlmittelstand anpassen	89
Kühlmittel erneuern	90
Gashebel und Drosselklappensteuerung	91
Überprüfen der Drosselklappen	91
Kupplung	92
Überprüfung der Kupplung	92
Einstellen der Kupplung	92
Antriebskette	93
Schmieren der Antriebskette	93
Prüfen des Antriebskettenspiels	94
Einstellen des Antriebskettenspiels	94
Verschleißinspektion der Kette und Ritzel	96
Bremsen	97
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremscheiben	97
Bremsklotzverschleißausgleich	98
Scheibenbremsflüssigkeit	98
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	99
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	100
Bremslichtschalter	102
Spiegel	102
Lenkung/Radlager	104
Überprüfen der Lenkung	104
Überprüfen der Radlager	105
Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel	106
Vorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung	107
Neigungswinkelindikatoren	108
Reifen	108

Wartung

Reifendruck.....	109
Reifenverschleiß.....	109
Empfohlene Mindestprofiltiefe.....	110
Austauschen der Reifen.....	110
Batterie.....	114
Ausbauen der Batterie.....	114
Entsorgen der Batterie.....	116
Batteriewartung.....	116
Selbstentladung der Batterie.....	116
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads.....	117
Laden der Batterie.....	117
Einbauen der Batterie.....	118
Sicherungskasten.....	119
Scheinwerfer.....	120
Einstellen der Scheinwerfer.....	121
Austauschen der Scheinwerfer-/Standlichtbirne.....	122
Rückleuchte.....	123
Blinker – Austauschen der Birne.....	123

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Wartung

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist. Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Schmierung						
Motor – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	-			*	*	*
Kraftstoffsystem – Kraftstoffschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen.				*	*	*
Luftfilter – wechseln	-			*	*	*
Kraftstofffilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche* – auswechseln (falls eingebaut)	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – überprüfen	-			*		
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	-	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen.	-			*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten	-				*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen	Tag	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*

Wartung

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-	*	*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – schmieren	-				*	*
Bremsen						
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperrung – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	-	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsetzende Kolben	-	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Alle Leuchten, Instrumente u. elektrischen Systeme – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Instrumente, Fahrgestell-ECM (falls eingebaut) und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen	-	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Befestigungen – Sichtprüfung auf festen Sitz	Tag	*	*	*	*	*
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Bundbuchsen des Hauptständers (falls eingebaut) – reinigen/fetten		*	*	*	*	*
Seitenständer-Lagerbolzen – reinigen/fetten	-			*	*	*
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten	*	*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen	*	*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)	*	*	*	*	*	*

* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.

Motoröl



cbnz

! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölstand-Überprüfung

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Warnung

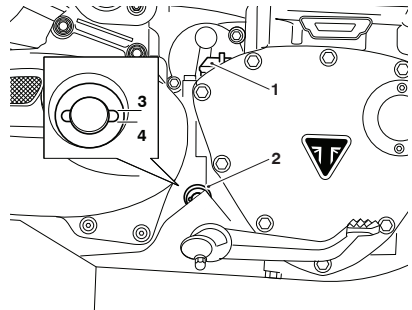
Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarneuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.



1. Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obergrenze
4. Untergrenze

Wartung

Überprüfen des Ölstands:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) Markierung liegen.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).**
- Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist.

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Motor gelangen.

Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Öl- und Ölfilterwechsel

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz usw. tragen.

Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Warnung

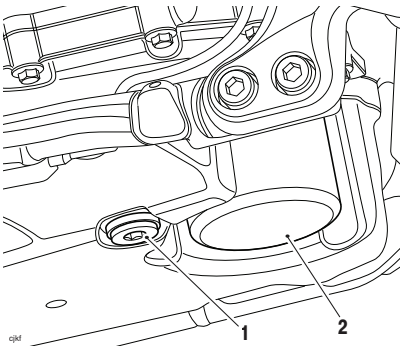
Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu erneuern.

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab. Sichern Sie das Motorrad auf dem Seitenständer.
- Warten Sie vor dem Ablassen fünf Minuten, damit sich das Öl setzen kann.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Öl ab.



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

- Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Öl ab.
 - Sichern Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund.
 - Platzieren Sie die Ölauffangwanne unter dem Ölfilter.
 - Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Befüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.
 - Tragen Sie eine Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.
 - Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.
 - Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.
 - Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
 - Füllen Sie nicht zu viel Öl ein und überschreiten Sie nicht das im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene Volumen.
 - Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Füllstandslinien Minimum und Maximum des Schauglases Öl nach.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

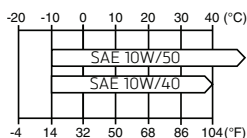
Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

Umgebungstemperatur (°C)



Umgebungstemperatur (°F)

Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .**

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

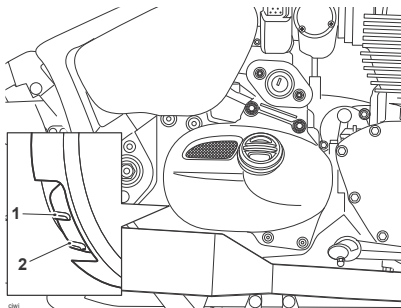
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Markierung Maximum
2. Markierung Minimum

Überprüfen des Kühlmittelstands:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Der Ausgleichsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zu sehen.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Der Kühlmittelstand muss zwischen der Höchststandmarkierung (oben) und der Mindeststandmarkierung (unten) liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen

Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

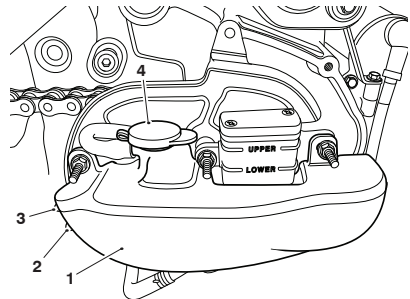
Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Hinweis:

- Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.
- In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.



1. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
2. Markierung Minimum
3. Markierung Maximum
4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel

Wartung

Anpassen des Kühlmittelstands:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Klemmen Sie die Batterie ab (siehe Seite **114**).
- Bauen Sie den Ritzeldeckel an der rechten Seite des Motorrads ab.
- Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Höchststandmarkierung (oben) erreicht.
- Bringen Sie den Deckel wieder an.
- Bringen Sie den Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an (siehe Seite **118**).

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

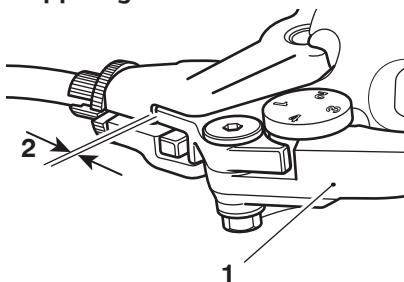
Überprüfen der Drosselklappen

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,4 Nm**.

Antriebskette



! **Warnung**

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.
- Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

! **Vorsicht**

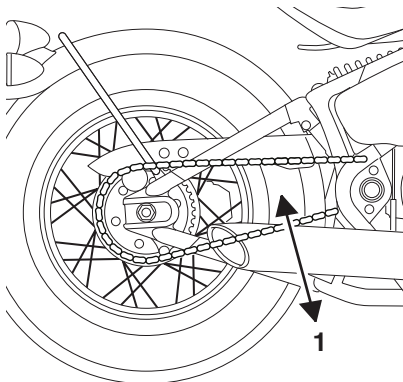
Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.



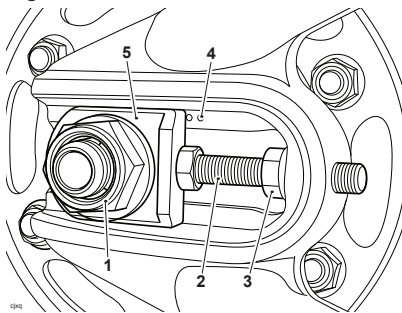
1. Maximale Auslenkung

Das Antriebskettenspiels prüfen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Kette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Endantriebskette muss im Bereich von 26 – 33 mm liegen.



1. Hinterradachsenmutter
2. Stellschraube
3. Sicherungsmutter Stellschraube
4. Einstellmarkierungen
5. Achseinsteller

Sollte der Wert des gemessenen Spiels nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:

- Lockern Sie die Radachsenmutter.
- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.
- Bewegen Sie beide Einsteller gleich weit und verwenden Sie dabei die Einstellmarkierungen als Orientierungshilfe.
- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Kettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern.
- Wenn das Kettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.

- Sorgen Sie dafür, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.
- Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment **20 Nm** und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment **110 Nm** fest.
- Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrades die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrades beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrades mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion der Kette und Ritzel

Warnung

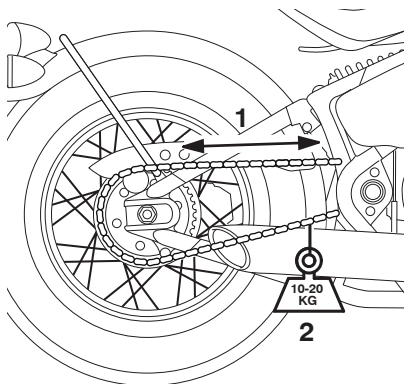
Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren. Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

! Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Untersuchen der Ritzel und der Kette auf Verschleiß:

- Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 – 20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 320 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



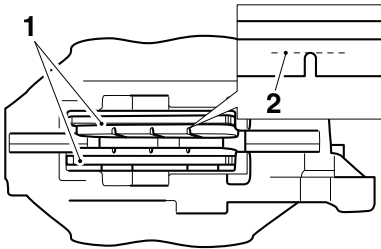
cool

Hinweis:

- Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrads.
- Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.
- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



cbmz_2

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

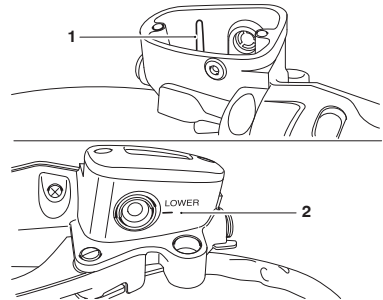
Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

- **Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn wie nachfolgend beschrieben an.



1. **Obere Füllstandslinie**
2. **Untere Füllstandslinie**

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Füllstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagrechttem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

Wartung

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

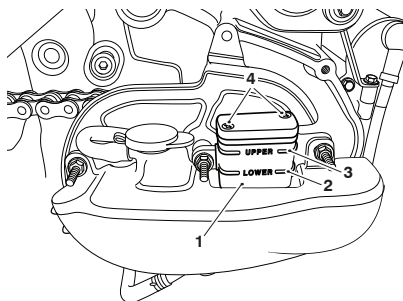
- Lösen Sie die Deckelbefestigungsschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Untere Füllstandslinie
3. Obere Füllstandslinie
4. Deckelbefestigungsschrauben

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich hinter dem Ritzeldeckel auf der rechten Seite des Motorrads.

Überprüfung

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Nehmen Sie mithilfe des am Sicherungskasten angebrachten Spezialwerkzeugs den Deckel vom Ritzeldeckel ab.
- Setzen Sie das kurze Ende des Werkzeugs in die Nuten in der Mitte des Deckels ein und drehen Sie das Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn, um den Deckel zu lockern und auszubauen.
- Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter ist nun sichtbar.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter muss zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.
- Bringen Sie den Deckel wieder an, wenn der Bremsflüssigkeitsstand hinreichend ist.

Anpassen

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Klemmen Sie die Batterie ab (siehe Seite **114**).
- Entfernen Sie den Ritzeldeckel, um Zugang zum Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter zu erhalten.
- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.
- Bringen Sie den Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an (siehe Seite **118**).

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Modelle mit Lenkerendspiegeln

! Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

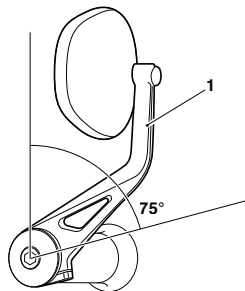
! Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Lenkung/Radlager

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

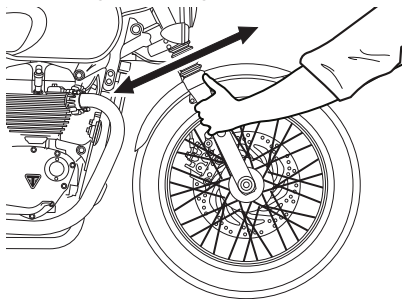
! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.



Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

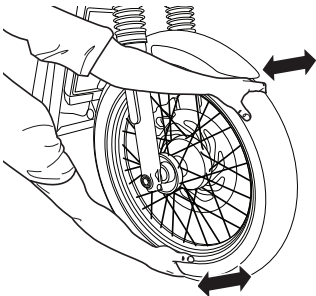
Überprüfen der Radlager

Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung

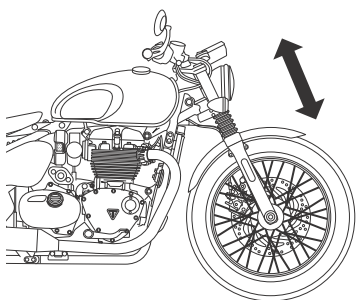
Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.



Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten. Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

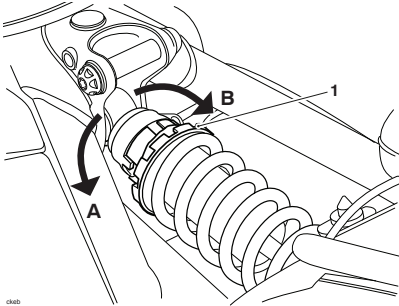
- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Vorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung

Nur Bonneville Speedmaster

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung. Der Zugang erfolgt durch Ausbauen des Fahrersitzes.

Die Stellungen des hinteren Einstellers beginnen mit Stufe Eins, bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung. Es gibt insgesamt sieben Einstellpositionen. In Position sieben ist die Federvorspannung am höchsten.



1. Vorspannungs-Einstellung der Hinterradaufhängung

A. Gegen den Uhrzeigersinn

B. Im Uhrzeigersinn

Ändern der Federvorspannungseinstellungen für die Hinterradaufhängung:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite **56**.
- Setzen Sie den Hakenschlüssel (zusammen mit Griff an der Unterseite des Fahrersitzes angebracht) in die Aussparungen des Einstellrings ein.

- Drehen Sie den Einstellring gegen den Uhrzeigersinn in Richtung linke Seite des Motorrads (Richtung A in der Abbildung), um die Federvorspannung zu erhöhen.
- Drehen Sie den Einstellring im Uhrzeigersinn in Richtung rechte Seite des Motorrads (Richtung B in der Abbildung), um die Federvorspannung zu verringern.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Vorspannung / Beladungszustand	Federvorspannung hinten ¹
Einzelfahrer	1
Einzelfahrer mit Zubehör/ Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	3
Fahrer und Beifahrer	7
Fahrer und Beifahrer mit Zubehör/Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	7

¹ Position 1 ist entspricht dem Minimum (ganz im Uhrzeigersinn) und Position 7 dem Maximum (ganz gegen den Uhrzeigersinn).

Hinweis:

- **Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.**
- **Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist der Vorspannungseinsteller auf Stufe 1 eingestellt.**

Neigungswinkelindikatoren

! Warnung

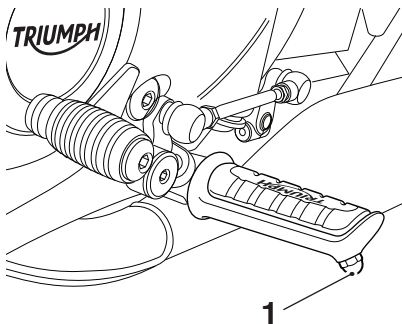
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 5 mm verbliebener Länge erreicht haben.



1. Neigungswinkelindikator

Reifen



Die Motorräder sind mit Speichenrädern ausgestattet, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

! Warnung

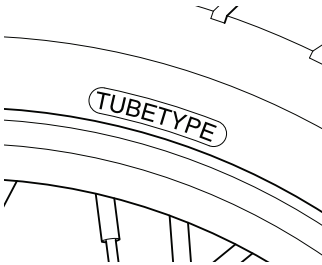
Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildungen).

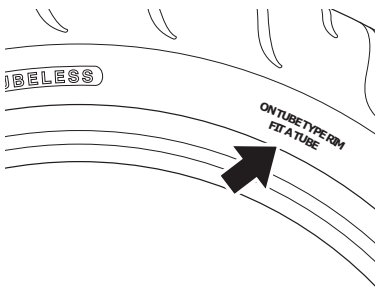
Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifenverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

! Warnung

Werden Speichenräder ohne Schlauch verwendet, führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung



Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Reifendruck

! Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifenninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung Fortsetzung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie

Warnung

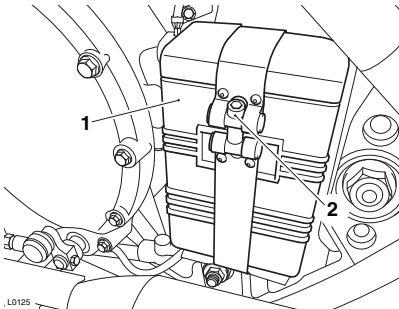
Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, ein Umstürzen zu verhindern und daraus entstehende Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Ausbauen der Batterie:

- Entfernen Sie die Befestigung des Batterieabdeckungsbands ab und nehmen Sie das untere Ende des Bands ab.

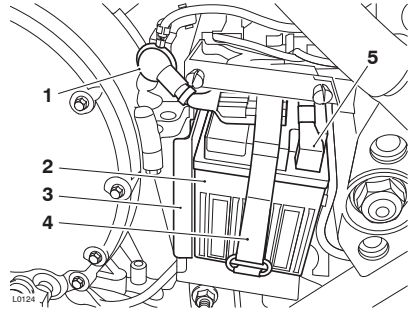


.L0125

1. Batterieabdeckung
2. Befestigung

- Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab, indem Sie sie vom Motorrad wegziehen. Die Einstecktüllen müssen an der Batterieabdeckung verbleiben.

- Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Motormasse-Anschlusswinkel ab. Bauen Sie den Winkel nicht vom Motor ab.



.L0124

1. Masseanschluss des Motors
2. Batterie
3. Batterieflaschenführung
4. batterieflasche
5. batterie-Plusklemme

- Lösen Sie die Batterieflasche und schieben Sie die Batterie ein Stück aus dem Batteriefach, um Zugang zur Plusklemme der Batterie zu erhalten.
- Klemmen Sie das Pluskabel (rot) von der Batterie ab.
- Bauen Sie die Batterie und die Batterieflaschenführung aus dem Batteriefach aus und notieren Sie sich dabei für den Wiedereinbau, wie das Minuskabel der Batterie (schwarz) verlegt ist.

Wartung

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wartung

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

! Warnung

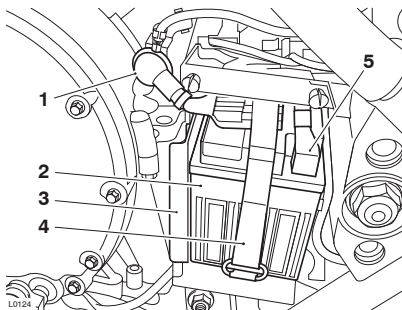
Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, ein Umstürzen zu verhindern und daraus entstehende Verletzungen von Personen und/oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

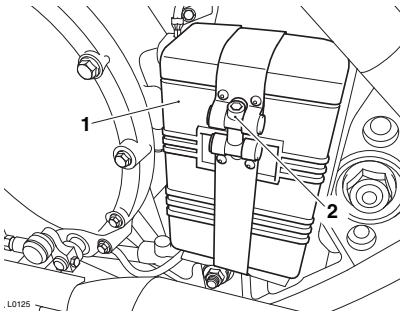
Einbauen der Batterie:

- Vergewissern Sie sich, dass die Batterielasche korrekt auf dem Haken an der Rückseite des Batteriekastens platziert ist.
- Platzieren Sie die Batterielaschenführung und die Batterie im Batteriefach und verlegen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) dabei wie beim Ausbau notiert.
- Klemmen Sie das Pluskabel (rot) an der Batterie an und ziehen Sie es fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**. Schieben Sie die Batterie ganz in das Batteriefach.



1. Masseanschluss des Motors
2. Batterie
3. Batterielaschenführung
4. Batterielasche
5. Batterie-Plusklemme

- Befestigen Sie die Batterie mit der Batterieflasche.
- Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) der Batterie am Rahmen an und ziehen Sie es fest. Anzugsmoment **6 Nm**.
- Montieren Sie die Batterieabdeckung, die Unterkante zuerst. Stellen Sie sicher, dass die Gummidichtungen korrekt platziert sind.
- Befestigen Sie das Band mit der Befestigung und ziehen Sie diese fest. Anzugsmoment **3 Nm**.



1. Batterieabdeckung
2. Befestigung

Sicherungskasten

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

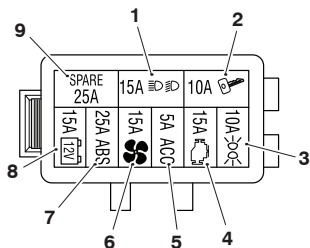
Hinweis:

- Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der linken Seitenverkleidung.

Wartung

Bauen Sie die linke Seitenverkleidung ab, um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten (siehe Seite 54).



01m_dr

Sicherungskasten

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Ablend- und Fernlicht	15
2	Zündschalter, Anlasserstromkreis	10
3	Zusatzscheinwerfer	10
4	Motormanagement-System	15
5	Zubehörsteckdose	5
6	Kühlventilator	15
7	ABS	25
8	Instrumente	15
9	Ersatzteil	25

Die 30 A-Hauptsicherung ist in einem gesonderten Sicherungskasten untergebracht, der sich ebenfalls hinter der linken Seitenverkleidung befindet.

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferereinheit führen.

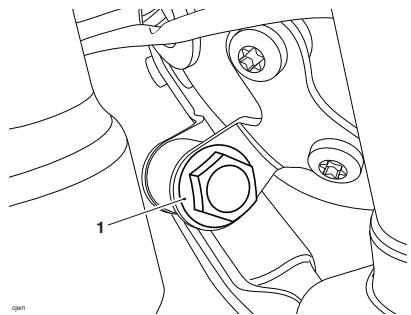
Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Hinweis:

- Sorgen Sie beim Überprüfen und Einstellen der Scheinwerferausrichtung stets dafür, dass der Lenker geradeaus gerichtet ist.



1. **Befestigungsschraube** der Scheinwerferereinheit

Die vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls erfolgt, indem die Befestigungsschraube der Scheinwerferereinheit gelockert und die Position der Scheinwerferereinheit verändert wird.

Ziehen Sie die Befestigungen nach dem Einstellen wieder fest. Anzugsmoment **26 Nm**.

Wartung

Austauschen der Scheinwerfer-/ Standlichtbirne

Bonneville Bobber Black und Bonneville Speedmaster

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Nur Bonneville Bobber

! Warnung

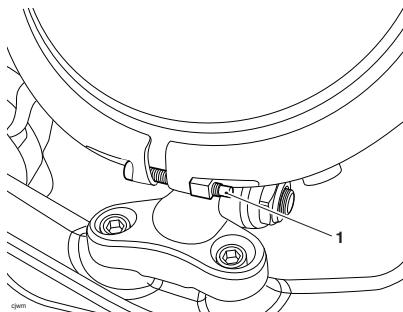
Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampen vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

! Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferlampen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferlampe von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferlampen wenn möglich stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

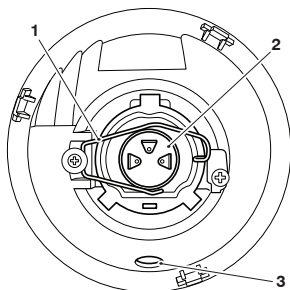


1. Befestigung der Scheinwerfereinfassung

Austauschen der Scheinwerfer- und/oder Standlichtlampe:

- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Entfernen Sie die Befestigung der Scheinwerfereinfassung.
- Lösen Sie den Zusammenbau aus Scheinwerfer und Einfassung vom Scheinwerfergehäuse.
- Stützen Sie die Leuchte ab, lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferlampe und entnehmen Sie vorsichtig die Standlichtlampe aus der Leuchte.

- Entfernen Sie die Gummi-Staubschutzabdeckung.



0941

1. **Kabelklemme**
2. **Scheinwerferlampe**
3. **Einbauposition der Standlichtlampe**

- Haken Sie die Kabelklemme der Scheinwerferlampe aus.
- Die Scheinwerferlampe kann jetzt herausgenommen werden.
- Nehmen Sie die Standlichtlampe aus ihrer Fassung, wenn sie ersetzt werden muss.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.
- Ziehen Sie die Befestigung der Scheinwerferfassung fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Rückleuchte

Bei der LED-Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Rückleuchte muss die Rücklichteinheit ausgetauscht werden.

Blinker – Austauschen der Birne

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

REINIGUNG UND WARTUNG

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts. Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs. Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen



Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremscheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege



Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzen Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidations Spuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
 - Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
 - Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
 - Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
 - Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
 - Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
 - Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
 - Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
 - Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen geeigneten Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie eine der Zündkerzen von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite **84**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite **109**).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Triumph-Vertragshändler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Brems-scheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite **87**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite **117**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite **118**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite **84**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite **109**).

Überprüfen Sie die Antriebskettenspannung und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite **94**).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Maximale Nutzlast	125 kg	125 kg
Motor	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Typ	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	1200 cm ³	1200 cm ³
Bohrung x Hub	97,6 x 80 mm	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1	10:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,8 Liter	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter	3,2 Liter
Kühlsystem	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/ Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,558 Liter	1,558 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C	88°C +/- 2°C

	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Kraftstoffsystem		
Kraftstofftyp	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektronisch	Tauchpumpe, elektronisch
Kraftstoffdruck (Nennndruck)	3,5 bar	3,5 bar
Tankvolumen		
Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	9,1 Liter	9,1 Liter
Zündung		
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Zündkerze	NGK LMAR8A-9	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand	0,9 mm +0,0/-0,1 mm	0,9 mm +0,0/-0,1 mm
Getriebe		
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	EK 525 MVXZ2, 108 Glieder	EK 525 MVXZ2, 108 Glieder
Primärübersetzung	93/74 (1,26)	93/74 (1,26)
Übersetzungsverhältnis:		
1. Gang	49/14 (3,5)	49/14 (3,5)
2. Gang	45/18 (2,5)	45/18 (2,5)
3. Gang	37/20 (1,85)	37/20 (1,85)
4. Gang	37/25 (1,48)	37/25 (1,48)
5. Gang	35/27 (1,3)	35/27 (1,3)
6. Gang	34/29 (1,17)	34/29 (1,17)
Sekundärübersetzung	37/17 (2,18)	37/17 (2,18)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Spezifikationen

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Reifengröße:		
Vorne	100/90-19	MT90B16
Hinten	150/80 R16	150/80 R16
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,2 bar	2,8 bar
Hinten	2,9 bar	2,6 bar
Elektrische Anlage	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Batterietyp	YTX9-BS	YTX9-BS
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 8 Ah	12 Volt, 8 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Standlicht	12 V, 5 W	12 V, 5 W
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED	LED
Blinkerleuchten	LED	LED
Elektrische Anlage	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Batterietyp	YTX9-BS	YTX9-BS
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 8 Ah	12 Volt, 8 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Standlicht	12 V, 5 W	12 V, 5 W
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED	LED
Blinkerleuchten	LED	LED

Rahmen	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Lenkkopfwinkel	25,7 °	25,4 °
Nachlaufstrecke	87 mm	92 mm

Anzugsdrehmomente	Bonneville Bobber	Bonneville Bobber Black
Batteriepole	4,5 Nm	4,5 Nm
Batterielasche	3 Nm	3 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmuttern	20 Nm	20 Nm
Kettenschutz – vorne	9 Nm	9 Nm
Kettenschutz – hinten	30 Nm	30 Nm
Kupplungshebelmutter	3,4 Nm	3,4 Nm
Befestigung der Scheinwerfereinfassung	2 Nm	2 Nm
Ölfilter	10 Nm	10 Nm
Zündkerze	12 Nm	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm	110 Nm
Sitzschrauben	48 Nm	48 Nm
Sitzmuttern	38 Nm	38 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Bonneville Bobber und Bonneville Bobber Black

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

SPEZIFIKATIONEN

Bonneville Speedmaster

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Bonneville Speedmaster
Maximale Nutzlast	210 kg
Motor	Bonneville Speedmaster
Typ	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	1200 cm ³
Bohrung x Hub	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder nummer	1-2
Zündfolge	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Bonneville Speedmaster
Schmiersystem	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:	
Trockenfüllung	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter
Kühlsystem	Bonneville Speedmaster
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/ Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,558 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C

Kraftstoffsystem

Kraftstofftyp
Kraftstoffpumpe
Kraftstoffdruck
(Nenndruck)

Bonneville Speedmaster

Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Tauchpumpe, elektronisch
3,5 bar

Tankvolumen

Kraftstofftyp
Tankvolumen

Bonneville Speedmaster

91 ROZ bleifrei
12 Liter

Zündung

Zündanlage
Zündkerze
Elektrodenabstand

Bonneville Speedmaster

Digital-induktiv
NGK LMAR8A-9
0,9 mm +0,0/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp
Kupplungsart
Endantriebskette
Primärübersetzung
Übersetzungsverhältnis:

Bonneville Speedmaster

6-Gang, mit Dauereingriff
Nass, Mehrscheiben
EK 525 MVXZ2, 108 Glieder
93/74 (1,26)
1. Gang 49/14 (3,5)
2. Gang 45/18 (2,5)
3. Gang 37/20 (1,85)
4. Gang 37/25 (1,48)
5. Gang 35/27 (1,3)
6. Gang 34/29 (1,17)
Sekundärübersetzung 37/17 (2,18)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Spezifikationen

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen **Bonneville Speedmaster**

Reifengröße:	
Vorne	MT90B16
Hinten	150/80 R16
Reifendruck (kalt):	
Vorne	2,8 bar
Hinten	2,5 bar

Elektrische Anlage **Bonneville Speedmaster**

Batterietyp	YTX9-BS
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 8 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Standlicht	12 V, 5 W
Rück-/Bremsleuchte	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED
Blinkerleuchten	LED

Rahmen **Bonneville Speedmaster**

Lenkkopfwinkel	25,3 °
Nachlaufstrecke	91,4 mm

Anzugsdrehmomente **Bonneville Speedmaster**

Batteriepole	4,5 Nm
Batterielasche	3 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz - vorne	9 Nm
Kettenschutz - hinten	30 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm

Anzugsdrehmomente

Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm
Befestigung des Beifahrersitzes	9 Nm

Bonneville Speedmaster

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

INHALT

A	
Abstellen.....	72
Antiblockiersystem (ABS)	
Blinker.....	27
Antischlupfregelung (TC).....	38
Blinker.....	28
Deaktivieren.....	39
Deaktivierte Warnleuchte.....	29
Einstellungen.....	39
Antriebskette.....	93
Einstellen des Spiels.....	94
Prüfen des Spiels.....	94
Schmierung.....	93
Verschleißinspektion.....	96
B	
Batterie.....	114
Einlagern.....	117
Entsorgung.....	116
Laden.....	118
Selbstentladung.....	116
Wartung.....	116
Beifahrersitz	
Ausbau.....	58
Blinker	
Austauschen einer Lampe.....	123
Bordwerkzeug.....	58
Bremsen	
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen.....	50
Bremsen.....	65
Bremsklatzverschleißausgleich.....	98
Einfahren neuer Beläge und Scheiben.....	97
Flüssigkeitsstand hinten überprüfen und anpassen.....	100
Flüssigkeitsstand vorne überprüfen und anpassen.....	99
Lichtschalter.....	102
Scheibenbremsflüssigkeit.....	99
Verschleißinspektion der Bremsen.....	97
D	
drehmomente	
Anzugs-.....	137, 140
E	
Einfahren.....	59
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern.....	132
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	133
Elektrische Anlage.....	136, 136, 140
Spezifikationen.....	136, 136, 140
F	
Fahrersitz	
Ausbau.....	56
Fahrmodi.....	36
Auswählen bei stehendem Motorrad.....	36
Auswählen während der Fahrt.....	37
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN).....	21
Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	137, 141
G	
Gänge	
Schalten.....	65
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	46, 91
Überprüfung.....	91
Getriebe	
Spezifikationen.....	135, 139
H	
Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	70
I	
Instrumente	
Drehzahlmesser.....	31
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.....	32
Gangstellungsanzeige.....	31
Instrumentenanordnung.....	24
Kraftstoff-Reichweite.....	33
Tachometer.....	31
Tageskilometerzähler.....	33
Tankuhr.....	32

Uhr.....	34	Füllstand überprüfen.....	84
Wartungsintervall.....	35	Ölfilterwechsel.....	84
K		Spezifikation und -sorte.....	86
Kraftstoff.....	135, 139	Motorstart-/stoppschalter	
Befüllen des Kraftstofftanks.....	53	Stellung AUS.....	43
Kraftstoffsorte.....	50	Stellung EIN.....	44
Kraftstoffstand-Warnleuchte.....	29	Stellung STARTEN.....	44
Systemspezifikationen.....	135, 139	N	
Tankdeckel.....	52	Neigungswinkelindikatoren.....	108
Tanken.....	51	P	
Kühlsystem.....	87	Planmäßige Wartungsarbeiten.....	80
Korrosionsschutzmittel.....	87	R	
Kühlmittel erneuern.....	90	Radaufhängung	
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte.....	27	Überprüfen der Vorderradgabel.....	106
Spezifikationen.....	134, 138	Vorspannungseinstellung hinten.....	107
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	88	Radlager	
Kupplung.....	92	Überprüfung.....	105
Einstellen.....	92	Rahmen.....	137, 140
Überprüfung.....	92	Reifen.....	5
L		Austausch.....	110
Lenkerschalter links.....	45	Größen.....	136, 140
Blinkerschalter.....	45	Mindestprofiltiefe.....	110
Fernlichttaste.....	45	Reifendruck.....	109, 136, 140
Hupenschalter.....	45	Reifenverschleiß.....	109
Taste BLÄTTERN.....	45	Spezifikationen.....	136, 140
Lenkerschalter rechts.....	43	Reinigung	
Schalter für Tagfahrlicht (TFL).....	29, 46	Aluminiumteile - unlackiert.....	127
Taste MODUS.....	44	Auspuffanlage.....	128
Lenkung		Chrom- und Edelstahl.....	127
Schloss.....	42	Glanzlacke.....	126
Überprüfung.....	104	Häufigkeit der Reinigung.....	124
Lenkung/Radlager.....	104	Matte Lacke.....	126
M		Nach dem Waschen.....	126
Motor		Pflege von Lederprodukten.....	131
Abschalten des Motors.....	63	Schützen.....	129
Anfahren.....	64	Schwarze Chromteile.....	128
Anlassen des Motors.....	64	Sitzpflege.....	129
Seriennummer.....	21	Trocknen.....	128
Spezifikationen.....	134, 138	Vorbereitungen zum Waschen.....	124
Motoröl.....	83	Waschen.....	125
Entsorgen von Öl und Filtern.....	86	Waschen der Auspuffanlage.....	128

Inhalt

Windschutzscheibe	130
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	125
Rückleuchte	123

S

Scheinwerfer	120
Austauschen einer Lampe	122
Einstellen	121
Schmierspezifikationen	134, 138
Seitenverkleidung	54

Sicherheit

Abstellen	9
Fahren mit dem Motorrad	11
Kraftstoffdämpfe und Abgase	8
Sturzhelm und Schutzkleidung	8
Teile und Zubehör	10
Wartung und Ausstattung	10

Sicherheit geht vor

Das Motorrad	7
Lenker und Fußrasten	12

Sicherungen

Einbauposition des Sicherungskastens	119
Identifizieren der Sicherungen	120

Sitze

Einstellen	55
Sitzpflege	129

Spezifikationen	134, 138
-----------------	----------

Spiegel	102
Lenkerendspiegel	103

Ständer

Seitenständer	53
---------------	----

T

Tägliche Sicherheitskontrollen	59
--------------------------------	----

Tempomat	48
----------	----

Tempomat (falls eingebaut)

Blinker	30
Tempomat-Ein-/Ausschalter	45

U

Uhr	34
-----	----

Einstellen	34
------------	----

W

Warnblinklichtschalter	44
------------------------	----

Warnhinweise	3
--------------	---

Benutzerhandbuch	5
------------------	---

Lage der Warnaufkleber	14, 15
------------------------	--------

Schalldämpfersystem	4
---------------------	---

Warnaufkleber	3
---------------	---

Warnleuchten	26
--------------	----

Wartung	4
---------	---

Wegfahrsperre und TPMS	5
------------------------	---

Wegfahrsperre

Blinker	27
---------	----

Z

Zubehör und Ladung	73
--------------------	----

Zündung

Schlüssel	41
-----------	----

Spezifikationen	135, 139
-----------------	----------

Zündschalter	40
--------------	----